

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 243.

Donnerstag den 16. October

1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und hochgeschätzten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen
kleine Burgstraße 6 (Badhaus zum Cölnischen Hof) ein

Spielwaaren-Geschäft nebst **Cigarren-Lager**

eröffnet habe. Durch reelle, gute Waaren und billigste Preise halte mich bestens empfohlen und zeichne
Wiesbaden, den 16. October 1879. Mit aller Hochachtung

Louis Hack, 6 kleine Burgstraße 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beeindre ich mich, dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage in der

30 Webergasse 30

eine

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung,

Sowjet

Musikalien-Leihanstalt

errichtet habe.

Durch direkte Verbindung mit den ersten Verlags-Geschäften dieser Branche in Deutschland bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen eines geehrten Publikums sofort zu entsprechen.

Es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und zu bewahren.

Achtungsvoll

B. Pohl.

Une demoiselle suisse très bien recommandée désire se placer comme gouvernante auprès d'un ou deux enfants ou comme dame de compagnie. S'adresser pour renseignements de 3 à 5 heures, Louisenstrasse 30a, Bel étage. 12663

Eine gesunde Frau zum Wäschstellen eines Kindes gesucht Wellstrasse 19, 2 Stiegen. 12674

Herzlichen Glückwunsch unserem lieben Bruder zu seinem heutigen Geburtstage. Geschwister Diels. 12694

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine Agraffe (Pfeil) mit Perlen und Türkisen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 12649

Verloren am Dienstag Nachmittag eine Lorgnette mit blauen Gläsern. Der Finder wird ersucht, dieselbe Nicolasstrasse 17 abzugeben. 12665

Verloren wurde am 14. October ein schwarzeidener Regenschirm ohne Griff von der Staatsbahn zur Emserstrasse. Abzug. gegen gute Belohnung Emserstrasse 26. 12715

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere, zuverlässige Frau wünscht Nachmittags ein Kind auszufahren. Näh. Louisenstrasse 15, 1 Stiege links. 12656

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Wellstrasse 19, 2 Stiegen. 12674

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. Oranienstrasse 23, 4 Stiegen hoch. 12669

Ein gesuchtes Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh. Schachstrasse 12. 12667

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung oder auch als Kindermädchen. Näheres Webergasse 48, eine Stiege hoch. 12655

Eine perf. Köchin sucht Stelle. N. Röderallee 18, 2 St. 12686

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle. Näh. Geisbergstrasse 10, eine Stiege hoch. 12666

Ein brav. Mädchen, das alle Hausharbeit, sowie das Bügeln gut versteht, sucht zum 20. October eine Stelle. Näh. Moritzstrasse 22, Parterre. 12661

Ein reinl. Mädchen sucht Stelle. N. Nicolasstrasse 8. 12660

Durch das Bureau von Frau Dörner, Mezgergasse 21, können geehrte Herrschaften, sowie Hotelbesitzer nur gutes Dienstpersonal aller Branchen, weibliches wie männliches, für hier und auswärts jeden Tag gegen reelle Bedingungen erhalten. 12709

Ein solides Mädchen, das gut bürg. kocht u. Hausharbeit versteht, s. Stelle in einem H. Haushalt, zur Pflege einer Dame oder auch Aushilfstell. Näh. Nerostrasse 13, 3. St. 12714

Eine Haushälterin, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst eine Stelle bei einer kleinen, stillen Familie, zu einer leidenden (nicht franken) Dame oder zu einem älteren Herrn. Offerten sub S. L., Tübingen, postlagernd. 12729

Ein im Weihnähen und im Fremdenbedienen gewandtes, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als feineres Stubenmädchen oder zu Kindern d. Ritter, Webergasse 15. 12725

Ein tüchtiges, stilles Mädchen, welches die schönsten Zeugnisse besitzt und im Kochen, sowie in aller Hausharbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 21, 2 Stiegen. 12710

Ein reinl. Mädchen s. Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 12724

Eine gediegene Herrschaftsköchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei feiner Herrschaft Stelle auf gleich oder später. Näheres Gemeindebadgäschchen 4. 12720

On demande une bonne d'enfants auprès un garçon de 5 ans. S'adresser au Bureau de Placement Ritter, Webergasse 15. 12725

Zwei gut empfohlene Herrschaftsköchinnen und 1 feinbürgerliche Köchin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. 12733
Ein kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 12659

Ein Herrschaftsdienner mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 12688

Stellen suchen: 1 Herrschaftsbauer mit 5-jährigem Zeugnis, 2 Kammerj., w. kochen, bügeln u. frässen können, 1 Haush., welche perfekt die Küche versteht, 1 Bonne, welche französisch und englisch spricht, 2 Hausburschen und 1 Kutscher durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12733

Personen, die gesucht werden:

Mädchen auf Mantel geübt, finden dauernde Beschäftigung Adlerstrasse 10. 12708

15jähriges Monatmädchen ges. Adelhaidstr. 7, Hth. Part. 12707

Ein Monatmädchen gesucht bei Frau Löb Wittwe, Launusstrasse 13, eine Stiege hoch. 12332

Gesucht.

Ein brav, älteres Mädchen, das im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird von einer kleinen Familie gesucht Adolphsallee 4, Parterre. Sich zu melden Vormittags. 12683

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 20. October gesucht Schillerplatz 1. 12680

Eine tüchtige Küchen-Haushälterin in ein hiesiges Hotel gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Expedition. 12673

Ein brav. Mädchen m. g. B., in der bürgerlichen Küche und Haushalt erfahrene, s. eine kleine Familie zum 15. Nov. gesucht Kapellenstr. 28, 1 St. Zu melden Nachm. von 3—4 Uhr. 12658

Gesucht ein braves Mädchen für Haush- und Küchenarbeit Stiftstrasse 3, Parterre. 12679

Ein ordentliches Mädchen, welches die Pflege einer jungen, kränklichen Dame, sowie sonstige häusliche Arbeiten übernimmt, kann sofort eintreten Rheinstraße 54, Parterre. 12697

Ein gebildetes Fräulein, fließend französisch sprechen, wird zu zwei Kindern im Alter von 7 u. 9 Jahren gesucht im Bloch'schen Haus in Wiesbaden. Eine Dame aus der französischen Schweiz, welche in England war, wird vorgezogen. 12726

Gesucht feinere Haushädelchen, welche auf der Maschine nähen, bügeln und serviren können, durch Frau Schug, Webergasse 37. 12721

Ein anständiges Mädchen, welches willig alle Hausharbeiten verrichtet, kann sich melden Wörthstrasse 22, 2 St. r. 12727

Gesucht: Eine Küchenhälterin, 1 Köchin in ein Herrschaftshaus, 1 gutbürgerliche Köchin, 1 Zimmermädchen in ein Badhaus, 1 junges, starkes Kindermädchen und Küchenmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 12725

Zu zwei Knaben von 4 und 5 Jahren wird eine Kindergartenmit mit guten Zeugnissen, welche auch nähen kann, gesucht. Näheres im „Bloch'schen Haus“, Zimmer No. 44. Zu sprechen zwischen 1 und 3 Uhr. 12713

Eine feinbürgerliche Köchin gegen hohen Lohn nach Geisenheim zu einer feinen Herrschaft gesucht durch Fr. Birek, große Burgstrasse 10. 12732

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und Hausharbeit versteht, wird als Mädchen allein zum 1. November oder früher gesucht Adelhaidstrasse 22, 2 Treppen. 12703

Gesucht ca. 6 Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen, eine Bonne nach Frankfurt, eine Kinderfrau oder seines -Mädchen, eine Köchin, eine Kammerjungfer zu Fremden, 3 kleine Stubenmädchen, eine Erzieherin, Mädchen als solche allein, 3 Kellnerinnen durch Birek's Bureau, große Burgstrasse 10. 12732

Eine gesetzte Person mit guten Zeugnissen wird zu zwei kleineren Kindern nach Frankfurt gesucht. Näheres zu erfragen Nerothal 8. 12691

Gesucht sofort ein Schweizer nach auswärts durch Birek, große Burgstrasse 10. 12732

(Fortsetzung in der Vellage.)

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

6 grosse Burgstrasse 6,

beehren sich den Empfang der **Pariser Moden**, als:

Modell-Hüte, Confection, Nouveautés etc.,

ergebenst anzuseigen und bitten um geneigten Zuspruch.

12485

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Grösstes Lager
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Solideste Ausführung.

Complete Anzüge in Sacracon,
complete Anzüge in Jaquetacon,
Hosen und Westen in allen Qualitäten,
einzelne Sacröde, Jaquets, Hosen, Westen, Joppen, sowie Schlafröde
in grösster Auswahl.

Billigste Preise.

Herbst- und Winter-Paletots,
Kaisermäntel, Menschikoss,
Schuhaloss in allen Größen,
Westen, Joppen, sowie Schlafröde
in grösster Auswahl.

☞ Anfertigung nach Maass. ☚

12650

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Einen Posten mille rayé Satin Bège, reine Wolle,

der solideste diesjährige Winterkleider-Stoff, im Werth von Mk. 2 per Meter, offerire, so lange der Vorrath reicht, zu **Mk. 1.15 per Meter.**

12579

J. Hertz.

☞ Knöpfe, ☚

die neuesten Kleider- und Mantel-Knöpfe, in grösster Auswahl und billigst bei

12651 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Moritzstraße 44 wird ☚ Wäsche zum Bügeln
angenommen, ☚ schön und billig besorgt. 12687

Gustav-Adolph-Frauenverein.

Heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr: Beginn
der Arbeitsstunden im kleinen Sitzungssaale des
Regierunggebäudes, Louisenstraße 9 a.

12653

C. Langer, Clavierlehrer, Stimme u. Reparateur,
wohnt Neugasse 22. 1105



Taunus-Club. Heute Donnerstag den 16. October
Abends 8 1/2 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft bei Herrn Abler im
„Sprudel“, Taunusstraße 27. 12730

Cäcilien-Verein.

Sämtliche active — ordentliche und außerordentliche — Mitglieder des Vereins werden eingeladen, aus Anlaß des Ablebens des Herrn Dirigenten Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr im Probe-Local zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ausserordentl. Generalversammlung der Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Dieselbe findet Freitag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr in dem Locale des Herrn Lendle in der Friedrichstraße statt.

Tagesordnung: Berathung und Genehmigung der revisirten Statuten.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung läßt dringend wünschen, daß alle Mitglieder erscheinen. Es ladet freundlichst ein
12652

Der Vorstand.



Männer-Turnverein. Sonntag den 19. October Nachmittags 3 Uhr:

Schauturnen

in der Turnhalle der höheren Bürgerschule. Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern haben keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr: 139

Tanzkränzchen im „Saalbau Schirmer“, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einlade
Der Vorstand.

Karten zum Tanzkränzchen für Nichtmitglieder à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren J. Dillmann, Marktstraße, M. Schembs, Langgasse. Abends keine Kasse.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,
gereinigte Federn, Rossshaare,
Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstraße 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Strickwolle in allen Farben und Qualitäten, schwarze Einfärbungen im Stück von 30 Pf. an, bunte Einfärbungen, Futterstoffe, Futtermusse, Maschinenseide, Zwirne, Knöpfe und sonstige Nähutensilien empfiehlt in guter Ware 12434

August Weygandt, Langgasse 15.

Cölner Domloose (Hauptpr. 75,000 Mf.) Schulgasse 4 bei Reininger. 11942

Gabelsberger Stenographen-Club des Kaufmännischen Vereins.

Indem wir unseren verehrten Mitgliedern, sowie Freunden unserer Kunst die Mittheilung machen, daß sich unser Vereins-local nunmehr Mühlgasse 7 im Hause des Herrn Poths (Local des Kaufm. Vereins) befindet und unsere Vereinsabende Dienstags und Freitags von 9 Uhr an stattfinden, erlauben wir uns, unsere hier lebenden Kunstgenossen zum Eintritt in unseren Club aufzufordern. Wir glauben dies umso mehr thun zu sollen, als es wohl jedem erwünscht sein wird, Gelegenheit zu stetiger, praktischer Uebung und fortwährender Fühlung mit der stenographischen Welt zu haben. Auch muß es ja jeder Jünger Gabelsberger's als seine Pflicht betrachten, nach Kräften mitzuwirken an der Verbreitung unserer Kunst, und daß dies nicht dem Einzelstehenden, sondern nur im Verein mit Gleichgesinnten möglich ist, liegt auf der Hand. Der Director unseres Clubs, Herr J. Wirth, Stenograph bei der Verwaltung der Türkischen Eisenbahnen dahier, wird Anmeldungen jederzeit entgegennehmen.

Gleichzeitig möchten wir noch darauf hinweisen, daß Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie jetzt geboten ist durch den am Dienstag den 21. c. beginnenden, vom Kaufmännischen Verein veranstalteten Unterrichts-Cursus, welcher unter Leitung unseres Herrn Wirth in dem oben genannten Locale stattfindet.

225

Der Vorstand.

Zahlungs-Befehl und Klagen-Formulare

12716

nach dem neuen Gerichtsverfahren sind vorrätig in der Buchdruckerei von Rud. Bechtold & Comp., Mauergasse 10.

Taschenuhren.

Pendulen.

Geschäfts-Verlegung.
Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,
bisher Webergasse 5 und Spiegelgasse 1,
nunmehr: 11268

9 kl. Burgstrasse 9.

Depot von Patek, Philippe & Co. in Genf.

Brettonne-Spitzen

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grau-leinene Spitzen, eine Parthe zu sehr billigen Preisen bei 145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Steppdecken, von Mark 10. — an-
12678 fangend, bei Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Import-Cigarren: Habana, Manilla, Cuba, Jamaica
empfiehlt J. Stassen, Mühlgasse 5. 12086

Öffenbacher Gewerbeblöse (Biehung) in Ed. Rodrian's
statt 15. Oct. Anfang November), Hof-Buchhandlung,
Cölner Domblöse Langgasse 27. 3

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer
Flasche à 40 Pf. nur bei
Moritz Mollier
123 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,
ganz trocken, per Centner 1 Mtr. 70 Pf. liefert ins Haus
12685 **Heinrich Gürten**, Michelsberg 26.

Hammelfleisch p. Wfd. 40 Pf. zu haben Steingasse 23. 12689

Zum Mahlen und Keltern von Obst und Wein
stehen Nephelmühlen und Keltern billigst zur gef. Benutzung
bereit bei **W. Gall**, Döckheimerstraße 33. 9882

20 Flaschen Grand vin des Château-Lafitte
(1870er) mit Stopfenbrand zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 12704

Michelsberg 22 bei **Dietrich** sind gepflückte **Nepf** und
Birnen per Kumpf 30 Pf. zu haben. 12677

Nepf und **Birnen** per Kumpf 30 Pf. Steingasse 23. 12689

Nepf, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und
malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

Mehrere gute Sorten **gepflückter Nepf** von **Hof**
Adamsthal werden per halbes Malter zu 5 Mtr. abgegeben
6 Friedrichstraße 6. 286

Nepf das Malter zu 6 Mtr. 50 Pf. sind von heute an
zu haben Friedrichstraße 30, Parterre. 12569

Birnen (Chaumontel-Rothbirnen) und **Kochbirnen** zu
40 und 50 Pf. zu haben Friedrichstraße 30, Parterre. 12569

Nepf u. **Birnen** (Tafelobst) zu verk. Leberberg 10. 12629

Nepf und **Birnen** zu verkaufen Röderstraße 21. 12453

Gepflückte **Nepf** per Kumpf 35 Pf. bei **Weidmann**,
Mecher, Michelsberg 18. 12499

Ein gedrechselter, vierblättriger Bettschirm und
ein **Kleiderständer** werden wegen Mangel an Raum billig
abgegeben, auch einige **Damenkleider** Taunusstraße 19,
zwei Stiegen hoch. 12784

Zwei- und einschläfige **Deckbetten** mit Kissen zu verkaufen
Ellenbogengasse 11. 12348

Packkisten in allen Größen, sowie **Papier** zu verkaufen
Echostraße 4. 12657

Ein noch gutes **Gartengeländer**, 23 Mtr. lang, 1,20' hoch,
mit eichenen Pfosten, sowie ein **Thor**, 4 Mtr. breit, 2 Mtr.
hoch, mit eichenen Pfosten sind zu verk. Döckheimerstr. 6. 12722

Vorfenster werden billigst angefertigt Saalgasse 3 bei
Willh. Pfeil. 12593

Krautfässer billig zu verkaufen Rheinstraße 65. 12676

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713
Biez, Ofenseher, wohnt Steingasse 16. 10410

Villig zu verkaufen:
Neue transportable Kochherde, für deren Güte garantiert
wird, bei **Schlosser Burkhardt**, Hochstätte 28. 12692

Ein fast neuer, sehr guter **Bügelofen** wegen Abreise zu
verkaufen Steingasse 10, 1 St. 12706

Zwei gut erhaltene **Säulenöfen** zu verkaufen Moritz-
straße 18 im 3. Stock. 12701

Zwei kleine, transportable **Vorzessellöfen** für Holzheizung
sind billig abzugeben. Näh. Louisenstraße 12. 12670

Ein **Ziegenbock** (2jährig) zu verk. Leberberg 10. 12628

Drei Paar junge **Neufundländer Hunde**, echte Rasse,
sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12441

Ein schöner, großer, wachsamer **Bernhardiner-Hund** ist
billig zu verkaufen Saalgasse 4. 12672

Guter, fauler **Dung** larrnweise zu liefern Ludwigstr. 3. 12702



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst-
geliebten Sohn, Bruder und Schwager,

Herrn Carl d'Ester,

Dirigent des Cäcilien-Vereins und des Männergesang-Vereins,
nach langen, schmerzvollen Leiden zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. October 1879.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr
vom Sterbehause, **Herrngartenstraße 2**, aus statt;
die feierlichen Esequien Dienstag den 21. October Vor-
mittags 9 Uhr in der **katholischen Nothkirche**,
Friedrichstraße 22. 12711

Hirschgraben 7 werden neue **Mäntel** angefertigt, sowie
alte billig modernisiert. 12708

Gesucht

zur Theilnahme an einer **englischen Conversationsstunde**
noch zwei junge Damen. Näheres in meiner Wohnung Taunus-
straße 43 von 1 bis 2 Uhr. **L. Spiess**. 12723

Moderne Costüme werden schnell und billig angefertigt,
sowie getragene nach den neuesten Fascons umgeändert. Näh.
in der Expedition d. Bl. 12682

Billard-Bälle (Elsenbein) drei Stück, fast neu,
billig zu verk. Schwalbachstraße 3. 12718

Ein neuer, mühbaum-lackirter, einhürigter **Kleiderschrank**
zu verkaufen Helenenstraße 16 im Hinterhaus. 12712

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

in der Rheinstraße oder in der Nähe derselben zum 1. November
eine gut möblierte Wohnung (Parterre oder Bel-Étage, Süd-
seite), bestehend aus 3-4 geräumigen Zimmern, Küche nebst
Zubehör. Öfferten sind bis zum 20. October unter Chiffer
J. K. 60 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12654

Laden-Local.

Für ein feines Modegeschäft wird ein großes Laden-Local
in guter Lage gesucht, am liebsten Langgasse oder Webergasse.
Öfferten unter B. D. 17 bei der Exped. d. Bl. 12671

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch,
sind 4 gut möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen mit oder
ohne Pension an Herren zu verm. Näh. daselbst. 11879

Häfnergasse 14 kann ein **großer Laden**, auf Wunsch
auch in zwei Läden mittlerer Größe eingerichtet, in ca. 4
Wochen oder später nebst den Wohnungen vermietet werden.
Näheres im Hause selbst oder Louisenstraße 18, 2 St. 12690

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881
Langgasse 26, 3 Treppen hoch, möblierte Zimmer zu ver-
mieten; auf Wunsch mit Kost. 12105

Ein Salon mit Nebenzimmer in schönster Lage möbliert oder
unmöbliert mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
Näheres Taunusstraße 47, Parterre. 12695

Einige Zimmer einzeln zu vermieten Ludwigstraße 3. 12702
Ein möbliertes Zimmerchen zu verm. Schillerplatz 3, Hth. 12719

(Fortsetzung in der Beilage.)

Einem verehrlichen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Local **Schwalbacherstraße 43** verlassen und mein Geschäft nach

Friedrichstrasse 6
Ferd. Müller,
verlegt habe.
286

Schwämme

n großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
die Drogen-Handlung von
10359 **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Ein gut erhaltenes Ausziehtisch (Nugbaum), ein altes
Sophia, eine Nähmaschine (System Grover & Baker) zu
verkaufen Adolphsallee 5. 12681

Tagesskalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Porzellan-Sammlerausstellung, Malinsitut v. Marie Helme, Weberg. 9, I. 6650

Heute Donnerstag den 16. October.

Mädchen-Beichnenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Gustav-Adolph-Frauenverein. Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Arbeitsstunden im kleinen Sitzungssaale des Regierungsbüroes, Loniensstraße 9a. Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathausssaale, Marktstraße 5. Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Zusammenkunft im Probeloale. Verehrliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Faunus-Club. Abends 8½ Uhr: Gemütliche Zusammenkunft im „Sprudel“, Taunusstraße 27.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. October. 189. Vorstellung. (3. Vorstellung im Abonnement.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Musikalisch Drama in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

| | | |
|---|-------------|-----------------------|
| Hans Sachs, Schuster, | ... | Herr Massen. |
| Veit Pogner, Goldschmied, | ... | Herr Siehr. |
| Kunz Vogelgäng, Kürschnér, | ... | Herr Friede. |
| Konrad Nachtigal, Spengler, | ... | Herr Dornewaß. |
| Sixtus Beckmesser, Schreiber, | ... | Herr Rudolph. |
| Fritz Koithner, Bäcker, | ... | Herr Zapf. |
| Walther Born, Binnigheimer, | ... | Herr Nebe. |
| Ulrich Eitzlinger, Würzrämer, | ... | Herr Bust. |
| Augustin Moer, Schneider, | ... | Herr Berg. |
| Hermann Ortel, Seifensieder, | ... | Herr Klein. |
| Hans Schwarz, Strumpfwirker, | ... | Herr Schneider. |
| Hans Fols, Kupferschmied, | ... | Herr Lederer. |
| Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken | ... | Herr Warbeck. |
| David, Sachsen's Lehrbube | ... | Frl. Voigt. |
| Eva, Pogner's Tochter | ... | Fran Kebicel-Löffler. |
| Magdalene, Eva's Amme | ... | Herr Wünna. |
| Ein Nachtwächter | ... | |
| Bürger und Frauen aller Bünste. Geißen, Lehrbuben. Mädchen. Volt. | | |
| Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts. | | |
| * * * Fritz Koithner | Herr Plant, | |
| vom Großherz. Hof- und Nationaltheater in Mannheim, als Gast. | | |

Preise der Plätze:

| | M. Pf. | M. Pf. | | |
|---------------------------|--------|------------------------------|---|----|
| Balkonloge im I. Rang | 7 50 | Barterelose | 3 | — |
| Prosceniumloge im I. Rang | 7 50 | Barter | 1 | 80 |
| Fremdenloge im I. Rang | 6 75 | Fremdenloge im II. Rang | 3 | — |
| I. Ranggallerie | 6 | II. Ranggallerie, Bordersit. | 2 | 25 |
| I. Rangloge | 4 50 | II. Ranggallerie, Rückst. | 1 | 50 |
| Sperris | 4 50 | II. Rangloge | 1 | 20 |
| Stehplatz im Sperrisraum | 3 | Amphitheater | — | 75 |

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab.

Aufgang 6 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

Wiesbadener Unterstützungsverein. Die General-Versammlung genannten Vereins, welche am Dienstag Abend im Locale „Zum Erbprinz“ stattfand, war gut besucht und erlebte die ihr gefestigte Tagessordnung in kurzer Zeit. Die in diesem Jahre sich vollzogene Ausdehnung des Instituts ist eine sehr erfreuliche und sollte in der That Niemand aus dem mittleren und Arbeiter-Stände verläumen, sich zeitig demselben anzuschließen. Der „Wiesb. Unterstützungsverein“ ist für sie im Grunde genommen

nichts anderes als eine Lebensversicherung, nur gegen weit billigere Prämien als die billigste Versicherungs-Gesellschaft.

Der Verein hieriger Häuserbesitzer und Interessenten hat in seiner Vorstands-Sitzung vom 13. d. Ms. beschlossen, eine General-Versammlung auf Montag den 20. d. Ms. zu berufen. In derselben werden die Mitglieder ein Referat der Berliner Deputation, sowie ein solches über den Dresdener Kongress entgegennehmen. Weiter wird in Anregung gebracht werden, die Zahl der Armenpfleger durch Vereinsmitglieder auf 50 bis 60 zu erhöhen. In wie weit die Thätigkeit des Vereins sich für die Behörden von Wichtigkeit erweise hat, erhebt daraus, daß in dem abgelaufenen Quartalswechsel nur ca. 10 Mietstreitigkeiten zur Verhandlung kamen, während früher im gleichen Zeitraume die Zahl 100 weit überstiegen wurde. In derselben Weise ist dies bei den Gerichten der Fall. Bisher waren bei allen Abtheilungen des Amtsgerichts 30 bis 60 derartige Klagen anhängig, während jetzt nur 20 im Ganzen bekannt geworden sind. Der Verein selbst hat über 300 Fälle außergerichtlich zum Auszug gebracht. Nimmt man nun an, daß auf jeden einzelnen Streitfall bei den Gerichten im Durchschnitt 15 Mr. Kosten sich ergeben, so ist für die Mitglieder des Vereins eine Eriparnis von 4500 Mr. eingetreten.

(Immobiliens-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des zur Concurkasse des Tünchers Georg Berghof gehörenden, an der Herrenstraße No. 9 gelegenen Wohnhauses erfolgte kein Gebot.

(Gitter-Beilage.) Mit vorliegender Nummer senden wir unseren verehrlichen Abonnenten auch den Fahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, der am gestrigen Tage in Wiesbaden getreten.

(Das Landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächst Sonntag den 19. October Nachmittags 3 Uhr eine Versammlung in Wiesbaden im Gaihaus „zum Bären“. Gegenstand der Tagessordnung sind die Vorträge: „Das Leben der Pflanze“ von Herrn Dr. Gavet und „Die Ackerahre, das Meisterstück des praktischen Landwirths“ von Herrn Dr. Klaas. Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

(Bon Sulzbach,) zwischen Höchst und Soden gelegen, hören wir, daß das Stationshaus bei der damigen Eisenbahn-Haltestelle fertig geworden und daß jetzt täglich vier Züge, zwei von Höchst und zwei von Soden kommend, dasselbe halten. Zur Erbauung des Stationshauses hat die Gemeinde Sulzbach, welche sehr wohlhabend ist, nicht nur das Terrain gratis, sondern auch noch 14,000 Mark baar hergegeben.

(Gute Generalversammlung des Vereins der Gasthofbesitzer zu Frankfurt a. M.) Bei den Verhandlungen waren anwesend gegen 40 Herren und eine Dame. Über die Thätigkeit des Centralbureaus in Köln verlautet, daß auch auf diesen Verein die schlechten Zeiten ihren Einfluß nicht verfehlt haben; zählt derselbe auch 288 Mitglieder, so hat dagegen die Einnahme aus den Inserationen im „Vereinswochenblatt“ abgenommen, auch behaupten Manche, das Interesse darin biete gar keinen Erfolg. Die Hauptthätigkeit des Centralbureaus richtete sich auf die Stellenermittlung. Laut Rechnung hat der Verein in diesem Jahre 61 Mark Überschuss, im Ganzen jetzt 1030 Mark 86 Pf. Es wurde beschlossen, dies Capital verzinsslich anzulegen, um es in Bezug auf die Haftpflicht der Gasthofbesitzer für die den Gästen entwendeten Gegenstände, wenn nötig, zur Agitation gegen jene strenge Maßregel zu verwenden. Der Vorsitzende glaubte den Mitgliedern Hoffnung machen zu können, daß die Commission des Reichstags die diesbezügliche Petition in Berücksichtigung ziehen werde. Dem Tableau soll die Bemerkung angefügt werden, daß der Verein die Stellenermittlung für seine Mitglieder gratis übernehme. Mit Bequemlichkeit sprach man aus, daß die Verpflichtung, beim Austritt von Personal dem Centralbureau ein Vereinszeugnis zuzuschicken, von nur 5 pf. der Mitglieder erfüllt werde. Der Punkt, theilweise Rechberechnung von Lichten und Bedienung, wurde der Beschlusshafung entzogen, da dies ein Jeder halten möge, wie ihm gut scheine. Es wurde auch bemerkt, daß mit dem neuen Zolltarif gerade den Wirthen mit die höchsten Steuern auferlegt worden seien. Die Inserationsgebühr im Vereinsorgane wurde für Vereinsmitglieder schließlich auf die Hälfte reduziert, die Wahl des nächsten Versammlungsortes der Bestimmung des Ausschusses überlassen und die Mitglieder des letzteren neu bestätigt. Hiermit wurden die Verhandlungen geschlossen.

(Verleihung.) Der bisher am hiesigen Realgymnasium beschäftigte gewesene Hilfslehrer Herr Müller ist mit der commissarischen Verwaltung einer vacanten Lehrerstelle am Gelehrten-Gymnasium zu Hadamar betraut worden.

(Die alte ehrwürdige Pfalz,) so verlautet aus Tann, die im Laufe der Jahrhunderte so manches Hochwasser mitgemacht und so manchen gefährlichen Eisgang — bei dem gefährlichsten wurde dem pfälzischen Löwen trotz der bedeutenden Höhe das Schwert aus der Lape gebrückt — erlebt hat, war auf ihrer südlichen Seite, auf welcher sich der Eisbrecher befindet, ziemlich mürrig geworden. Seit diesem Frühjahr werden die alten rothen Sandsteine herausgenommen und schwarze Menniger Steine eingefügt. Es ist dies eine äußerst mühevole und zeitraubende Arbeit, denn die alten Steine waren sowohl außen als auch innen mit starken Klammern bestens verankert.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 15. Oct. (Königl. Schauspiele.) Das Winter-Abonnement wurde gestern mit einer Schauspiel-Novität „Rolf Berndt“ von G. zu Pultitz eröffnet. — Daß man etwas Neues vorführen, darf als eine Aufmerksamkeit den Abonnenten gegenüber erachtet werden; daß man ein Stück von Pultitz wählte, findet in dem in der literarischen Welt geschätzten Namen, der den Theaterfreunden namentlich durch „Das Testament“

des großen Kurfürsten", "Waldemar", "Don Juan d'Austria" im Gedächtnisse ist, eine innere Berechtigung. Gleichwohl ist dadurch die Frage keineswegs bejaht, ob man einen guten Griff gethan. Es ist nicht in Abrede zu bringen, daß das genannte Stück anderorts theils einen wägigen, theils einen sehr fraglichen Erfolg gehabt, und wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, wird in den fachkundigen Berichten bei aller Hochschätzung des Namens eine gewisse Ironie dem Stücke gegenüber entdeckt haben. Dieser Umstand, wenn wir von einer eigenen regiegewandten Prüfung auch ganz abschönen wollen, hätte doch etwas bedenklich machen dürfen, und zwar um so mehr, als die Fallstudien bei Schauspiel-Novitäten seit Jahren an unserer Bühne schon über zahlreich genug sind. Der gestrige Erfolg hat von Neuem, trotz ganz vorzüglicher Aufführung, kein Verdict gebracht. Der erste Akt blieb ohne jedwede Beifallsbekämpfung, und die verlorenen Antregungen zu solchen als succès d'estime in den folgenden Akten fanden so wenig Echo, daß man eine Ablehnung fraglich constatiren kann. Worin hat dies nun seinen inneren Grund? Zunächst in einer Stoffüberhöhung, die indeß nicht gerade als embarras de richesse zu erachten ist und für den 5. Akt schon übermäßig genug sind, dann in der ermüdenden Ausprägung von Erzählungen — fast ein jeder der Hauptträger gibt uns z. B. sein curriculum vitae, das nur surgerfaßt und stehenden Fußes gegeben werden soll, aber doch immer eine ganze Weile dauert — und schließlich in der Unnatürlichkeit verschiedener Hauptcharaktere und der dadurch gleicherweise bedingten Situationen. Wir können hier dem Stücke nicht in allen diesen Strömungen nachgehen, wie weiland Wallenstein den Schweden, und müssen uns daher auf einige Daten beschränken. "Wolf" ist eine idealisierte Figur, die aber für einen der amerikanisch-australischen praktischen Schule entstossenen Kaufmann unnatürlich, daher langweilig und unsympathisch ist; pedantische Gewissenhaftigkeit u. A. ist im Grunde ein schäbiger Zug, aber nie von dramatischer Wirkung, selbst wenn, wie hier, der Träger von Intrigen aller Art umponnen ist. Wolf's Verlobte, "Gertrude von Stirner", ist gewiß an und für sich reich ausgestattet; ihr fehlt aber die innere psychologische Entwicklung und Motivierung. Sie erkennt die Lauterkeit "Wolf's", läßt sich durch Feinerlei Zwischenrägerien an dessen Charakter und in ihrer Beziehung zu ihm irre machen; doch daß dies nur der Achtung, der Bewunderung entspringt, ist für ein Frauenherz eine etwas gemagte Unterlage; bizar erscheint darum das Liebesgeständniß beim letzten Fallen des Vorhangs. Die Mutter "Wolf's" ist eine merkwürdige Erscheinung; sie versteht ihren Sohn nicht — das ist nicht gerade mütterlich; sie ist fühl gegen ihn; als sie ihn besser würdigt, wird sie im Verkehr mit Vornehmen im höheren Alter erst komisch, und als sie die sie umgebende Ironie endlich fühlt, bitter, schließlich dann noch sentimental. Das ist keine echte und auch keine dramatische Mutter. Ebenso wunderbar sind die Handlungen, die "Graf Eberhard" durchzumachen hat, um vom Rivalen "Wolf's" zu dessen gutem Genius zu werden. "Marianne" als Schwester "Gertrud's" ist hübsch gezeichnet, aber nicht consequent als "Bäfisch" durchgeführt. Die dankbare Figur ist "Dr. Stampfenberg", der Advokat; dieser ist nach dem Leben gezeichnet in seiner schon der Schule entstammenden Auseinandersetzung mit "Wolf", die auch später das geheime Agens zu den advokatisch-feinen Kniffen abgibt, und ihm sind manche treffende Bemerkungen in den Mund gelegt. Um aus den Gesellschafts-Szenen noch Eines hervorzuheben, ist es für die Stellung eines Präsidenten unwürdig, bezüglich der Verleihung der Consular-Würde an "Wolf" erst den Stadt-klatsch und fragliche Persönlichkeiten um deren Consenz oder Veto in Beratsschlagung ziehen zu wollen, wenn auch die vis comica des Klatsches in dem Umschlag vom "Nein" zum "Ja" nach Wendung der Umstände sich kräftig genug exponirt. Die eingetretene Episode mit "Capitán Torring" ist zu unbedeutend, um eine Stellung zu behaupten. An einzelnen Szenen und mitunter recht lebendigen und drastischen fehlt es dem Stücke nicht, und es ist nur zu bedauern, daß dem gewiß bühnengewandten und hochgeachteten Dichter keine packende große Handlung zu einer echt dramatischen Bearbeitung zu Gebote gestanden hat. Wie wir schon im Gingange bemerkten, war die Aufführung durchweg eine vortreffliche, und es bedarf darum des weiteren Commentars an der Hand des Theaterzettels nicht.

* (Die königl. Bildergallerie) bleibt zum Zwecke vorzunehmender Reparaturen vom 16. bis zum 31. October geschlossen.

* (Vorfall.) Vor gestern Abend starb hier selbst im besten Mannesalter Herr Muß-Director Carl d'Estier, der Dirigent des hiesigen Cäcilienvereins und des Männergesang-Vereins. Durch Herrn d'Estier's Hinrichten erleidet die Kunst, besonders aber die genannten Vereine, einen schweren Verlust.

* (Theodor Wachtel) gastiert in den nächsten Tagen in Mainz und Würzburg.

* ("Wir Abgeordneten") bezeichnet sich ein neues vierstiges Lustspiel von Oscar Blumenthal.

(Ginst und jetzt.) Einiges aus der Mannheimer Bühnen-Geschichte: "Es gab eine Zeit, in welcher der Hof — damals der Churfürst pfälzische — das Theater vollends unterhielt, aber wie sind seit damals die Ausgaben geitlegen! Der bloße Gagen-Stat ohne Spiel-Honorare stellt sich jetzt auf 270,000 Mark. Im Jahre 1779 hatte der Churfürst 6950 Gulden beizusteuern. In neuerer Zeit befam Henriette Sonntag für jedes Auftritt 1000 Gulden. Im Jahres-Gagenverzeichnisse aus dem Jahre 1779 heißt es unter Anderem: "Mademoiselle Brandes in Operetten zum Singen erste Rollen, auch angehende kleine Rollen im Lustspiel" 300 Gulden ... Madame Konigel in Operetten zweite Rollen auch kleine Ausfüll-Rollen im Lustspiel" 400 Gulden ... Herr Iffland

komische alte und Charactur-Rollen, auch Juden", 700 Gulden ... und wie patriarchalisch waren ehehem die Honorarverhältnisse! ... Da Schiller's "Räuber" vor der Aufführung im Druck erschienen waren und man gedruckt vorliegende Stücke prinzipiell (auch ein Prinzip!) nicht honorirte, erhielt der Dichter nur 44 Gulden als "Erlös für die Rechtfesten". Im Jahre 1789 wurden für Mozart's "Don Juan" 31 Gulden 15 Kreuzer, 1804 für Schiller's "Tell" (Manuscript) 136 Gulden 15 Kreuzer bezahlt. Die im Druck erschienenen Werke: "Don Carlos", "Die Jungfrau von Orleans", "Maria Stuart", "Brant von Messina", "Wallenstein-Trilogie" wurden nicht honorirt. Der Intendant v. Bemmingen machte gelegentlich der Aufführung eines kleinen Lustspiels: "Das war Dein Glück", die Bemerkung: "Das Stück ist gedruckt und nicht mehr Manuscript, also hat Bühne volles Recht darauf". Im Jahre 1811 erhielt Goethe für die Bühnenemrichtung von "Götz von Berlichingen" 110 Gulden. Im selben Jahre bezahlte man dem als Gast anwesenden Iffland schon 200 Gulden per Abend. So hat zu allen Zeiten ein klaffendes Missverhältnis geherrscht zwischen kargem Dichterlohn und reichlichem Darsteller-Solde.

Aus dem Reiche.

* (Graf Moltke) wurde vor einigen Tagen auf seiner Reise aus dem Elsaß in Baden-Baden von dem Kaiser empfangen. In einzelnen Städten des Elsaß sind dem berühmten Strategen Ovationen bereitet worden.

(Postalisch.) Nach einer Mittheilung der k. k. österreichischen Postverwaltung müssen alle Waffenleidungen, welche im Durchgang durch Österreich-Ungarn befördert werden sollen, von einem Waffengeleitsherrn derjenigen k. k. österreichischen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation gelegen ist, begleitet sein.

Vermischtes.

* (Offenbacher Verloosung.) Die Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen, welche gestern stattfinden sollte, ist verschoben worden und zwar bis zum 12. November. Alle Lose sind verkauft. Die Verloosungs-Gegenstände wurden einzweilen in verschiedenen Räumlichkeiten in Offenbach untergebracht.

* (Ein seltes Fest.) Die Firma Cornelius Heyl in Worms feierte am 10. d. M. ein seltes Fest. Achtzig Jubilare des Hauses wurden durch Überreichung von Anerkennungs-Diplomen und Gratifikationen überreicht. Von denselben sind ununterbrochen in den Diensten der genannten Firma: 1 seit 42 Jahren, 3 seit 39, 1 seit 38, 1 seit 37, 6 seit 36, 2 seit 35, 6 seit 34, 4 seit 33, 8 seit 32, 4 seit 31, 13 seit 30, 2 seit 29, 3 seit 28, 7 seit 27, 8 seit 26, 11 seit 25 Jahren. Mit geeigneten Ansprachen wurde die Feier begonnen und beschlossen.

(Fünflinge.) Es ist ein gewiß seltes Fall, daß Fünflinge geboren werden und am Leben bleiben. In Bolmerstein a. d. Ruhr ist aber ein solches Ereigniß dieser Tage vorgekommen. Die Frau eines Fabrikbesitzers wurde von Fünflingen entbunden, die sämlich gesund sind und die heilige Taufe empfangen haben. Auch die Mutter ist, soweit die Umstände es zulassen, munter und wohlaufl.

(Der Verlauf von Rösrakoffeln) ist auf den Straßen Berlins am 8. d. M. eröffnet worden. Die Kartoffeln werden in Miniatur-Locomotiven, deren zur Zeit 12 durch die Straßen der Stadt fahren, geröstet und zum Preise von 5 Pfennig für 5 Stück verkauft.

(Eine Belohnung von 10,000 Mark hat der Staatsanwalt in Harburg auf die Ergreifung des verschwundenen Voithby, der im Verdacht steht, die schreckliche Pulver-Explosion s. B. bei Harburg herbeigeführt zu haben, ausgesetzt.

(Nubier und Mailänderin.) Der Mohr des Prinzen Carl ist nicht allein gegenwärtig Sieger über das weiße, schöne Geschlecht, auch in der lombardischen Hauptstadt erregt die Vermählung eines schwarzen Nubiers, des Signor Michele Amatore, Capitains in einem Bersaglieri-Regiment, mit einer reichen und schönen Mailänderin großes Aufsehen. Der glückliche Ehemann ist der selbe, der auf der Truppenparade, die im October 1875 dem Kaiser Wilhelm zu Ehren auf dem Marsfelde bei Mailand stattfand, seine Compagnie in Sturmschritt musterhaft vorführte und von dem Publikum dafür enthusiastisch applausiert wurde.

(Himmliche Reisende.) Der im Jahre 1844 verewigte berühmte Postmann Heinrich v. Cotta reiste mit seinem Sohne, dem fürlich verstorbenen, als Geognost berühmt gewordenen Bernhard v. Cotta, Ende der dreißigen Jahre nach Frankfurt a. M., welches damals, wie alle großen Städte, noch Thorwachen hatte. Bei der Einfahrt mit Wagen — Eisenbahn nach Frankfurt gab's noch nicht — trat pflichtschuldigst der Thorwächter an den Wagenschlag, um die zu registrirenden Namen der Insassen zu erfragen. Die Antwort lautete: "Cotta, Vater und Sohn", hierauf folgte nochmaliges, mit Kopfschütteln begleitetes Fragen des Wachhabenden, worauf dieselbe Antwort folgte. Voller Zweifel und nicht ohne Grinseln, denn es war Abends, meldete der Beamte seinem die Thorliste führenden Vorgelegten: "Gott, Vater und Sohn". Dieser staunte erst ob dieser himmlischen Gäste, fragte dann aber, nachdem er die Pässe gelesen, innerlich belustigt, den biederem Schwaben: "Sicht der heilige Geist nit auch dabei?" Diese ernst gestellte Frage beantwortete der Zitternde: "Es sicht noch einer auf dem Bode, mißt's abe der sei!"

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Montag den 20. 1. Mts. Vormittags 10 Uhr werden fünf verschiedene, mit Gas- und Wasserleitung versehene Keller-Abtheilungen in dem neu erbauten Schulgebäude in der Bleichstraße, und zwar:

- a) vier Keller-Abtheilungen, westlich, ein abgeschlossenes Ganze bildend, und
- b. eine Keller-Abtheilung auf der Nordostseite,

an Ort und Stelle für die Zeit vom 1. November a. c. an bis 1. April 1884 öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 13. October 1879. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 20 Juppen für die Laternen-Anzünder des Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 9, in den üblichen Bureaustunden eingesehen werden, woselbst auch die Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 24. October I. J. Mittags 12 Uhr einzureichen sind.

Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 14. October 1879. Winter.

Die Eröffnung

meiner

Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten

beeche ich mich hierdurch ergebenst anzuseigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12236 12 gr. Burgstrasse 12.

Für kleine Kinder

empfiehle: Hemdchen, Jäckchen, Häubchen, Hütchen, Schlauchchen, Wickelbinden, Höschchen, Unterröckchen, Kleidchen, gestrickte Strümpfchen zu billigsten, festen Preisen.

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Große Auswahl in angefangenen Pantoffeln in schönen Dessins, schon von 1 Mts. bis zu den feinsten, Sphakissen, Eckbrett, Haussegen und Hosenträger empfiehlt zu den billigsten Preisen.

12368 G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Neue Sendungen

wollener Tücher, Capuzen, Damenröcke, Kinderkleidchen und Jäckchen, Herrenwesten &c. habe empfangen und empfehle solche zu den äußerst billigsten Preisen.

103 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

11388 G. Wallenfels, Langgasse 83.

Hotel Dasch,

24 Wilhelmstraße 24.

Restauration à la carte, Diners zu 2 und 3 Mark, vorzügliches Nürnberger & Wiener Exportbier, reingehaltene Weine, Café — Billards.

12534

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mf. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, Mf. 2.—, 2.10, in vorzüglicher Qualität, sowie ein reichhaltiges Rohkaffee-Lager empfiehlt

Peter Freihen,

12621 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Reiner Bienenhonig in neuer, förmiger Waare per Pfund 50 Pfsg. empfiehlt

10261 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ich verkaufe das

frische Schweinesleisch zu 60 Pfsg.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Frankfurter Würstchen

empfiehlt Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

Christen'sche Saugflaschen.

Neuestes System!

Ärzte und Gebämmen, welche sich von der Einfachheit und den Vorzügen derselben überzeugt haben, empfehlen nur noch diese Flaschen. Gebrauchsanweisung gratis.

J. H. Dahlem, Drogen-Handlung,

12375 Michelsberg 16.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in sehr schöner Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt

12277 Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Kurzer Aufenthalt!

Prachtvolle Schweizersticereien & ächte Spiken

zu den billigsten Preisen kleine Burgstrasse 10.

12429 Fr. Müller.

Das Waschen und Fäonnen der Hütte wird schnell und billig besorgt.

Gleichzeitig bringe ich meine Neuertheiten in Hüten, Bändern, Blumen und Federn in empfehlende Erinnerung.

Langgasse 11, K. Ulmer, Langgasse 11,

54 Chr. Maurer Nachfolg.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Möbel, Betten, Kleider, Schuhwerk, Weißzeng, Pfandscheine städtischer Leihhäuser, Papier u. s. w. wird zu höchsten Preisen angelauft bei

12347 Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Meinen Kunden zeige hiermit an, daß ich jetzt
Mehrgasse No. 2 wohne.
12424 C. Rösch, Corsettenmacherin.

Frau Kath. Koch, geb. Koch, Kleidermacherin, wohnt
Mauergasse 13, Hinterhaus, 1 Stiege hoch; daselbst kann ein
Mädchen das Kleidermachen gut erlernen. 12498

Pferdedecken & Bügelteppiche
zu verkaufen bei W. Münz, Mehrgasse 30. 11167

Kohlen.

Stückreiche Ofenkohlen von Beche „Gewalt“,
1a gewach. Ruhköhlen 45,80 Mm. groß, ebenso kleinere
Sorte sehr guter Hausbrand, 1a Stückköhlen, ausgezeichnete
Ruhköhledekkohlen, 1a Coaks, sowie Anzündeholz
empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vormals F. Braun,
Lager und Comptoir vis-a-vis dem Rheinbahnhofe.

Ruhrköhlen

in bester, stückreicher Qualität, 1a gew. Ruhköhlen,
Stückköhlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz, sowie Kohlkuchen empfiehlt

10816 Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrköhlen,

prima Waare, sowie Ruhköhlen erster Sorte, Anzündeholz
in jedem Quantum liefern zu den billigsten Tagespreisen

12167 Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.

Ruhrköhlen 1a: Ofen-, Ruh-, Stück- und
Schmiedekohlen, Holzkohlen und Kohlkuchen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, sowie
buchenes und kiefernes Scheitholz in jedem Quantum empfiehlt

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
8766 35 Kirchgasse 35.

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
6991 D. Levitta, Goldgasse 15.

Zwei große Winter-Neberzieher, für Rüttcher geeignet,
sowie verschiedene noch gut erhaltene Kleidungsstücke zu ver-
kaufen Weilstraße 2. 34

Das Frottieren und Ausstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Billig zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank (nussb.-
polir) mit 2 Schubladen, wenig gebraucht, und 1 tannene
Bettstelle, Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratze, sowie eine
Kusaren-Uniform mit Mantel. Näheres Schiersteiner-
weg 9, Parterre. 12319

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 12099

Taunusstraße 13, eine Treppe hoch, wird eine gebrauchte,
gut erhaltene Garnitur Möbel zu kaufen gesucht. 12566

Eine fast neue Bettstelle ist billig zu verkaufen Feld-
straße 22, 1 Stiege hoch rechts. 12597

Ein weißer, fast noch ganz neuer Kinderwagen ist für
15. M. zu verkaufen. Näh. Exped. 12567

Frisch geleerte Weinfässer, Stück und Halbstück,
Oxhoste und Doppeloxhoste, sehr preiswerth abzugeben.
12443 M. J. Löenthal, Neugasse 2.

Ein elegantes, gut erhaltenes Coupé, ein- und zweispännig
zu fahren, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12441

Größere und kl. Pariser Holzkisten zu verkaufen bei
Geschw. Broelsch, große Burgstraße 6. 12486

Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholst aufmerksam
auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht
einzig, wirklich reelle Mittel gegen das Aussfallen der
Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ver-
weisen dabei auf die ausführlicheren Inserate. — Die Tinktur
ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Ml. in Wiesbaden nur ächt bei
J. H. Levandowski, Kirchgasse 6. 336

Hühneraugenbürsten

empfiehlt billigst
12345 Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,
Neugasse 1.

Crown-Dressing,

prachtvoller Schnellglanzlack für Herren- und Damestiefele
empfiehlt J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 12292

Für Tapezirer.

Patentrecht auf Salouie-Rouleau sehr billig zu ver-
kaufen. Näheres bei Patentinhaber Joseph Eckert in
Frankfurt a. M. 12574

Zu verkaufen

eine elegante Salon-Garnitur in schwarzem Holz
mit rotem Atlasbezug, sowie verschiedene andere
Möbel Parkstraße 1. 11943

Theater.

1/4 eines Sperrsitzenplatzes (links) abzugeben.
Näheres Expedition.

Ein sehr guter Viertelplatz im ersten Rang wird ab-
gegeben. Näh. in der Exped. 12362

Gesang-Unterricht

ertheilt in und außer dem Hause
Frau Clara Müller-Zeidler, Emserstraße 24, 2 St.

Leçons particulières de français et d'anglais
Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

Mademoiselle Duraffour, Querstrasse 3, 2^{te} étage.
Leçons de langue française et de conversation. S'adresser
de 12 h. à 1 h. 10601

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Wirtschaft in der besten Lage mit
oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder
später zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18. 11709

Billen zu verkaufen. Billen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herringartenstr.
Baupläze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exped. 7055

6-7000 Mark auf 2. Hypothek zu leihen gesucht.
Adressen unter G. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12612

70,000 Mark auf erste Hypothek und 24,000 Mark auf
gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11628

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu
leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 11613

Eine junge, norddeutsche Dame, die ihr Examen für höhere Töchterschulen gemacht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht außer dem Hause **Privat- resp. Nachhilfestunden** zu ertheilen. Gef. Offerten sub **L. M.** befördert die Expedition d. Bl. 11357

Gesucht eine deutsche Lehrerin für Kinder, Norddeutsche vorgezogen. Dieselbe muss gute Empfehlungen und einige Kenntniss in der englischen Sprache besitzen. Musik und Zeichnen ist erwünscht. Näheres im Hotel "Alleesaal" zwischen 10—12 Uhr Vormittags. 12502

Eine geübte Friseurin nimmt noch **Abonnenten** an. Näh. Häfnergasse 9 im Bäckerladen und Bleichstraße 23. 12371

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes und zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 1. November Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Hof Geisberg. 12591

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle. **Gute Zeugnisse liegen vor.** Näheres Wellstraße 38 im Hinterhaus. 12644

Ein tüchtiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Nerothal 13. 12489

Ein junger, militärfreier Mann wünscht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres Expedition. 12563

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen und Büschneiden gründlich erlernen, auch unentgeldlich. Näh. Marktstraße 20. 12637

Zur Erziehung von zwei Knaben wird ein gebildetes Fräulein gesucht, welches schon eine ähnliche Stelle bekleidete. Näheres Walpodenstraße 7 in Mainz. 12465

Ein braves Mädchen, welches die Hausharbeit versteht und Kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung nach Braunsfelde gesucht. Näh. Adelheidstraße 6. 12580

Ein Mädchen, welches einer guten Küche ganz selbstständig vorstehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, wird zu einer kleinen Familie gegen guten Lohn zum 1. November gesucht. Näh. Wilhelmstraße 16, Parterre, von 3 Uhr ab. 12624

Köchin gesucht Nicolasstraße 14, Parterre. 12484

Ein braver Junge vom Lande wird als Zapfjunge gesucht im Deutschen Hof. 12336

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Zum 1. November möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. **Sonnenseite.** Adressen unter Chiffre Z. A. 29 in der Expedition d. Bl. 12402

Für den 1. April 1880 wird für eine kinderlose Familie ein **Geschäftslocal** mit **großer Wohnung**, womöglich ein **ganzes Haus** (auch ohne Ladenlocal) für ein **feines Geschäft** in einer **gelegenen Straße** zu mieten gesucht. Offerten mit etwaiger Angabe der Räume und Preis werden an die Expedition d. Bl. unter J. M. 63 erbeten. 12409

Angebote:

Emserstraße 3 ist die 1. Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. da-
selbst oder Adelheidstraße 59, 1 Stiege. 9288

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12038

Nerothal 7 ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Neugasse 15, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Kurhaus gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahreweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Wilhelmstraße 24

ist die 1. Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Für Einjährig-Freiwillige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwabacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1. 11144

Eine schön möblierte Wohnung (Salon und zwei Zimmer), auf Verlangen mit Pension, für den Winter zu vermieten. Näheres Expedition. 12528

Ein mittelgroßes **Landhaus** an den Kuranlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten Römerberg 1, 1. St. 12357

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Laususstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe links. 12510

Der von Herrn Ed. Schenck bewohnte **Laden** mit Wohnung **Langgasse 40** ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 12432

Wiesbaden. 12360

Private Hotel

Villa Germania

Sonnenbergerstraße No. 31 am Kurpark.

Herrschäfliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. October.

Geboren: Am 12. Oct. dem Herrn Schneider Andreas Reininge e. L. — Am 9. Oct. dem Schlosser Moritz Staab e. L. — Am 12. Oct. dem Händler Ludwig Döppes e. L. N. Margarethe. — Am 12. Oct. dem Kaufmann Otto Kreuzner e. L. — Am 10. Oct. dem Königl. Kammermägister Gustav Schulz e. L. N. Adele Johanna. — Am 12. Oct. dem Schuhmacher Carl Rössel e. L.

Aufgeboten: Der Schneider Christian Schlaubraff von Königsberg, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Catharina Führer von Niederwalluf, A. Eltville, wohnh. zu Homburg v. d. Höhe.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. October 1879.)

Adler:

Mildner, Kfm., Bielefeld.
Roth, Fabrikbes., Saarbrücken.
Pelzer, Gener.-Consul, Mainz.
Hitzschke, Kfm., Leipzig.
Nöther, Kfm., Mannheim.
Bremeyer, Kfm., Hannover.
Müller, Director, Frankfurt.
Hallensleben, Kfm., Aachen.
Nauwerk, Director, Berlin.
Vorberg-Carlin, Fabrikbes., Köln.

Bären:

Cordes, Dir. m. Fm. u. Bd., Russland.

Blocksches Haus:

v. Hähne, Frl., Russland.
Velthaus, m. Fr., Sobernheim.

Zwei Böcke:

Schielle, m. Fam., Lohr.
Cölnischer Hof:Rabinowitz, Fabrikbes., Pinsk.
Franke, Frl., Ems.

Einhorn:

Niederhäuser, m. Fr., Uelzen.
Demmer, Lehrer, Burgschwalbach.
Gause, Kfm., Frankfurt.
Brugger, Kfm., Ulm.
Riess, Steinbruchbes., Enkenbach.
Kunz, Kfm., Frankfurt.
Bosseleman, Kfm., Darmstadt.
Blum, Fabrikbes., Chemnitz.
Joseph, Fabrikbes., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Beck, Offizier, Schleswig.

Engel:

v. Brand, Frl., Lauchstädt.
v. Färber, Frl., Lauchstädt.
Englischer Hof:Krabbe, Fr., Leiden.
van den Brökk, Frl., Haag.
Stöckicht, Decan, St. Goarshausen.

Grüner Wald:

Boorgelmann, Köln.
Sanden, Kfm., Gand.
Fischer, Kfm., Leipzig.
Platt, Missionsinspect., Berlin.
Kellogg, New-Orleans.
Beckmann-Ollovson, Fr., Strassburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 14. October. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Barometer*) (Bar. Linien). | 885,15 | 884,97 | 882,56 | 884,22 |
| Thermometer (Réaumur) | 8,0 | 9,2 | 8,6 | 8,60 |
| Dunstspannung (Bar. Lin.) | 3,64 | 3,78 | 3,31 | 3,57 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 90,5 | 85,1 | 78,5 | 84,70 |
| Windrichtung u. Windstärke | schwach. | mäßig. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 14. October 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dukaten 9 60—65 "
20 Frs.-Stücke 16 12 b. "
Sovereigns 20 27—32 "
Imperiales 16 69½ b. "
Dollars in Gold 4 20—28 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168,50 B. 10 G.
London 20,350 B. 310 G.
Paris 80,50 B. 35 G.
Wien 172,75 B. 172,35 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Reichsbank-Disconto 4½.

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(13. Fortsetzung.)

Rasch entschlossen wandte Wendel seine Schritte rückwärts, und während der alte Bauer der Höserwirthin mit bereiten Worten

alle Vortheile pries, die eine Verbindung ihrer Kinder für sie beide brächte, schlich sich der Schlager-Wendel hinweg, krampfhaft nach Althem suchend, so oft er an seine verlorene Liebe, an seine getäuschte Jugendhoffnung dachte.

"Überleg' Dir's in aller Ruhe, Wirthin, was ich Dir aus einander gelegt hab," sagte der Alte, "es hat ja keine Eile. Ich kann meinem Markus so viel mitgeben, daß sie mit zwei Händen zugreifen in jedem reichen Bauernhof, wo er ankommt," erklärte er, indem er mit der Hand behäbig auf den gestickten, breiten Geldgurt schlug, den er um den Leib trug, "aber er hätte die meiste Freude in einer Wirthschaft, und das Prachtmael, die Flori, muß es ihm frei angehan haben. Schau, Wirthin, so kannst Du ja doch nicht forthausen, in eine Wirthschaft gehört ein Mann, der resolut ist und die Leute kennt, da kommt gar viel vor, was nur Unsereiner richten und schlagen kann."

"Da hast Du wohl recht, Grubmoosbauer," sagte die Wittwe traurig, "in der Höserwirthschaft fehlt überall der, Der zum Rechten sieht. Ich hab' ehrliche Ehehalten, aber es ist keiner mehr da, für den sie den rechten Respect haben, und so geht Alles eher rückwärts."

"Du mußt Dir raten lassen," meinte der Alte, "dann werden alle Buckel wieder eben und alle Wunden heil."

"Es gibt Wunden, die nicht vernarben," sagte die Wittwe und es fümen ihr Thränen in die Augen. "Ich hab' nicht anders geglaubt, als daß ich vergessen muß in meiner Marter an der Bahre des Kurfesten, gesunden Mannes, der uns Allen hätte nachschauen können in die Grube, und ich hab' um nichts mehr gebetet, als daß auch mir das Herz stillstehen möchte, es wäre in einem Sterben hingegangen. Mir wäre jetzt wohl wie ihm. Mein ganzes Leben liegt hinter dem Sargdeckel, der sich über ihm geschlossen hat! Der Gedanke hat mich fast um den Verstand gebracht, ich hab' stumpfsinnig in mich hinein gebrüllt und vergessen, daß man sich nicht niederwerfen lassen darf mitten am Wege, sondern wieder aufzuraffen und fortzuschleppen muß, bis man sein Ziel erreicht hat. Wie aber meine zwei Kleinen sich an mich geklammert haben, wie mein Büblein mich um den Hals genommen und so beweglich Mutter! Mutter! geschrien hat, als wollte er mich von den Todten auferwecken, da hat sich mit einem Male der Druck in mir gelöst und ich hab' weinen können. Ich hab' meine Kinder lieb, so lieb, wie nur eine Mutter sie lieb haben kann, aber so tief hinein ins innerste Herz ist mir das Wort nie gegangen. Das hat mich aufgerüttelt und zu mir selber gebracht. Da ist mir klar geworden, was mir für eine Pflicht auferlegt ist vom lieben Gott. Ich will euch Vater und Mutter sein, hab' ich mir gesagt, euch bin ich es schuldig, daß ich mich nicht erbrüllen lasse von dem schweren Leid. So hab' ich mich darein ergeben. An den Kindern richte ich mich auf und finde Kraft und Mut, daß ich weiter schaffen, weiter leben kann."

"Ich bin sonst nicht weichherzig," sagte der Grubmoosbauer und wischte mit dem Joppenärmel über die Augen, "wer sich siebzig Jahre durchgeschlagen hat auf der Welt, ist abgehärtet, aber das greift durch. Heb' den Kopf auf, Wirthin, Du hast ein starkes Herz, es wird Alles wieder recht," sprach er ihr väterlich zu.

"Aber überall fehlt er doch, und trösten kann ich mich nie," klagte die Brunnsteinerin, "im Haus geht der Wirth ab, in Feld und Wald der Bauer, und jetzt bei Deinem Antrag spür' ich's doppelt, da fehlt der Vater für die Flori. Und mir," schloß sie thränenschweren Auges, "mir fehlt mit dem Mann der gute Freund, der mir in wichtigen Sachen raten könnte."

"Drum mußt Du Dich an solche hasten, die es aufrichtig mit Dir meinen," rieb der Alte. "Wenn Du die Flori meinem Buben gibst, da gibst Du sie nicht weg, hast sie unter den Augen und gewinnt einen Sohn, der Dir in Allem an die Hand geht und Deinen jüngeren Kindern eine kräftige Stütze ist, wenn Du einmal nicht mehr bist. Läßt Dir Zeit, Wirthin, aber überleg' Dir's mit Verstand."

Der Grubmoosbauer verabschiedete sich in herzlicher Weise, und gebugten Herzens ging die Wittwe im Abenddunkel nach der Waldschänke zurück.

(Fortsetzung folgt.)